

**Andreas-Grundschule
Erweiterung einer zweizügigen zu einer
dreizügigen Grundschule
Stadt Essen**

Allgemeine Baubeschreibung



Andreas-Grundschule Erweiterung einer zweizügigen zu einer dreizügigen Grundschule Stadt Essen

Veranlassung

Die Andreasschule ist eine zweizügige katholische Grundschule, die aufgrund der aktuellen Schulentwicklungsplanung um 4 Klassen mit ca. 100 Schulplätzen erweitert werden soll. Zugleich müssen die Verwaltungsbereiche, die offene Ganztagsbetreuung, die Essensversorgung mit einer Ausgabe, sowie weitere Funktions- und Nebenräume erweitert und den neuen Anforderungen angepasst werden.

Die Baumaßnahme umfasst die Sanierung und die Umnutzung der vorhandenen Räume des Bestandsgebäudes (Bauteil A + B), zwei ergänzende Neubauten - das Erweiterungsgebäude (Bauteil C) und das Betreuungsgebäude für die Nachmittagsbetreuung (Bauteil D).

Die Schule erhält einen Schulhof mit freien Spiel- und Bewegungsflächen. Der Garten der ehemaligen Hausmeisterwohnung wird in einen Schulgarten umgewandelt, der Spielgeräte und ein grünes Klassenzimmer bereitstellt.

Lage

Der Schulstandort der Andreasschule liegt im Stadtteil Essen-Rüttenscheid, südlich vom Essener Stadtzentrum. In unmittelbarer Nähe befinden sich im dicht besiedelten Wohnbereich mehrere Grund- und weiterführende Schulen sowie ein Schwimmbad. Begrenzt wird das Bau Feld im Osten durch die Von-Einem-Straße, sowie im Süden durch die Odastraße. Die Zufahrt zum Schulhof verläuft über die Odastraße.

Bauabschnitte

Die Baumaßnahme soll im laufenden Betrieb der Schule erfolgen. Im ersten Schritt wurde der neue Haupteingang an der Von-Einem-Straße fertiggestellt. Dadurch wird ein uneingeschränkter Zugang zum Bestandsgebäude während der gesamten Bauzeit gewährleistet.

Die Baumaßnahme soll in vier Bauabschnitten erfolgen. Nach Abriss der Pausenhalle und des eingeschossigen Pavillons wurde das Bauteil C errichtet, welches 2024 in Nutzung ging. Die Baustelleneinrichtung wurde umgesetzt, sodass der 2-geschossige Pavillon zurückgebaut und das Bauteil D errichtet wird. Die Sanierungs- und Umbauarbeiten im Bestand erfolgen parallel. In der letzten Phase werden die Außenanlagen um die Bauteile A, B und C, z.T. parallel zum Innenausbau in Bauteil A und B hergestellt.

Städtebau und Architektur

Die Erweiterung der Andreasschule sieht einen L-förmigen Anbau an das bestehende Schulgebäude vor, der den Schulhof fasst (Bauteil C). Ein zusätzliches freistehendes Betreuungsgebäude (Bauteil D) ergänzt das Ensemble und reiht sich in die Bauflucht der Nachbargebäude in der Odastraße ein.

Durch eine zweiseitige Ausrichtung des zentral gelegenen Eingangsbereiches des Neubaus wird die Reaktivierung des Schulgartens ermöglicht. Die einzelnen Gebäudeteile werden durch eine gemeinsame Materialität und Kubatur zusammengehalten. Eine Dachlandschaft aus geneigten Dächern vereint die Neubauten mit dem Bestandsgebäude und dem urbanen Kontext.

Gebäude

Das neue Hauptgebäude, bestehend aus dem L-förmigen Anbau und dem Bestandsgebäude, hat seinen Haupteingang an der Von-Einem-Straße. Hier befindet sich auch die vertikale Haupteinschließung. Im weiteren Anschluss an den Haupteingang liegt zentral ein zweiter Eingangsbereich, der den Schulhof mit dem Schulgarten verbindet. In diesem Bereich befindet sich der Aufzug, der eine barrierefreie Erschließung ermöglicht.

Andreas-Grundschule Erweiterung einer zweizügigen zu einer dreizügigen Grundschule Stadt Essen

Im Anbau befinden sich im Erdgeschoss der neue Speiseraum mit Essensausgabe, sowie die Toilettenanlage. Im Obergeschoss sind Musik-, Kunst und Gruppenräume angeordnet. Das Bestandsgebäude beherbergt in drei Etagen Klassenzimmer. Die ehemalige Hausmeisterwohnung wird im Erdgeschoss für die Verwaltung umgenutzt. Im 1. Obergeschoss befindet sich die Aula der Schule. Der zentral gelegene Schulhof ist von allen Gebäudeteilen aus einsehbar. Hierdurch wird die Orientierung erleichtert.

Südlich neben dem Schulhof ist das Betreuungsgebäude gelegen. Ebenerdig erschlossen befinden sich in dem eingeschossigen Gebäude zusätzliche Betreuungsräume und Sanitäranlagen. Das Bauteil D kann auch unabhängig vom regulären Schulbetrieb genutzt werden.

Die genannten Nutzungen des Bestandsgebäudes und des Neubaus, ergänzt durch Technikflächen, wird auf einer BGF von gesamt 4.117 m² umgesetzt, davon 807 m² im UG, 1.770 m² im EG und 1.540 m² im OG bzw. 2.OG (Installationsgeschoss). Neben der Verkehrsfläche (997m²) und der Technikfläche (148m²) wird eine Nettoraumfläche für die beschriebenen Nutzungen von 2290 m² angeboten.

Konstruktion und Material

Die neuen Bauteile C und D werden als Holztafelbau mit massiven Brettspertholzdecken errichtet. Das Treppenhaus ist als Stahlbetonkonstruktion konzipiert, um die nötige Aussteifung zu gewährleisten und Brandschutzanforderungen zu erfüllen.

Das Bestandsgebäude ist ein Massivbau aus Ziegeln mit Betondecken und straßenseitiger Betonrippenfassade.

Barrierefreiheit

Es wird eine stufenlose Erreichbarkeit aller Ebenen des Anbaus sowie des EGs und 1.OGs des Bestandsgebäudes umgesetzt. Für sensorisch- oder sinneseingeschränkte Schüler wird über eine kontrastreiche Gestaltung der Verkehrswege eine Nutzung des Gebäudes ermöglicht.

Die Unterrichtsräume des Anbaus erfüllen erhöhte Anforderungen an die Raumakustik gemäß den Richtlinien für Inklusionsschulen, um Hörgeschädigten die Teilnahme am Unterricht zu erleichtern.

Gebäudetechnisches Konzept

Die Wärmeversorgung erfolgt über die anliegende Fernwärmeleitung. Die neuen Bauteile sowie neu errichtete Sanitärräume in den Bestandsbauteilen werden mit Lüftungsanlagen ausgerüstet.

Die Schule wird mit zeitgemäßen Anschlüssen für Internet und digitalen Unterricht ausgestattet.

Außenbereiche

Auf dem durch die Gebäude gefassten, zentralen Schulhof befindet sich ein Bolzplatz mit angrenzenden Sitzgelegenheiten um den vorhandenen Baumbestand. Die Sitzfläche der Bank ist in Anlehnung an die Dachstrukturen der Erweiterungsgebäude aufgefaltet und dient mit unterschiedlich steilen Schrägen und ebenen Bereichen gleichermaßen als Entspannungs- und Aktionsraum. Die übrigen Flächen sind stufenlos als Bewegungsfläche geplant.

Nördlich des Schulgebäudes liegt der Schulgarten, wo sich die Spielgeräte befinden. Hier befinden sich abwechslungsreiche Kleinräume, die mit Hochbeeten und Sitzgelegenheiten bespielt werden. Ein grünes Klassenzimmer bietet die Möglichkeit für Unterricht im Freien an.